Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags, Abonnementspreis inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge.) Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile 10 Pfg. amtliche Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 111. Freitag, den 17. September 1897. 10. Jahrgang.

Realschule zu Aue.

Für Knaben, welche im laufenden Schuljahr noch in die Anstalt eintreten wollen, ist der Halbjahrswechsel zu Michaelis der geeignete Zeitpunkt. Schülerzahl in den Klassen VI bis III: 97. Schulgeld jährlich 80 Mk. Pensionen für Auswärtige können nachgewiesen werden.

Die interimistische Direktion.
Dr. phil. Goldhahn.

Aue Bei uns ist gestern eine goldene Damenuhr, die vor einigen Wochen **gefunden** worden ist, abgegeben worden. Der Verlierer kann die Uhr in unserer Polizeiexpedition gegen Bezahlung der Bekanntmachungskosten abholen.

Aue, am 9. September 1897. **Der Rath der Stadt.**
J. A.: Rathsassessor Taube. H.

Aus letzter Woche.

Die breiten Bettelsuppen, die die Franzosen in den letzten beiden Wochen aus ihren Beziehungen zu Rußland gekocht haben und auf denen als einziges Fettauge das vom Zaren in seinem letzten Trinkspruche gebrauchte Wort „alliés" schwamm, sind durch die russischen Zeitungen noch mehr verwässert worden. Fürst Merstischerski bestreitet in seinem ‚Graschdanin' überhaupt die Existenz eines förmlichen geschriebenen französisch-russischen Allianzvertrages, und selbst wenn ein solcher besteht, kann er der Natur der Sache nach nur dieselben friedlichen Absichten vertreten, wie der Dreibund, dessen Fortbestand in den jüngsten Tagen in Homburg und Wiesbaden durch die deutlichen Trinksprüche Kaiser Wilhelms und König Humberts außer Frage gestellt worden ist. Die Friedensverhandlungen in Konstantinopel haben den Charakter der Langweiligkeit noch nicht eingebüßt und die einzige Ueberraschung, die von dort aus der Welt noch bereitet werden kann, wäre die Meldung von der endlichen Unterzeichnung des Friedens. Griechenland hat sich schon vollständig darauf eingerichtet und ist im Begriff seine Reserven zu entlassen. Die aufständischen Kreter scheinen auch mit der Selbstverwaltung unter türkischer Oberheerschaft zufrieden zu sein, denn die Admirale wollen die Blockade beenden. Daß dazwischen die Meldung kam, die Aufständischen hätten den fremdmächtlichen Militärkordon durchbrochen und mehrere hundert Stück Vieh geraubt, ist nur ein Streiflicht auf die kretischen Zustände im allgemeinen und spricht durchaus nicht gegen den thatsächlich bereits eingetretenen Friedenszustand. Noch „friedlicher" wird's wohl einstweilen auf Kreta nie werden. Englands Schacherpolitik hat im Südosten Europas Schiffbruch gelitten; die erhaltene Wunde bekommt aber ein Pflaster durch die Nachricht von der Räumung Berbers seitens der Mahdisten. Aus Indien liegen aus der Berichtswoche neuere Meldungen von Belang nicht vor, man müßte denn die wiederholten Unschuldsbeteuerungen des Emirs von Afghanisten und die Anerbieten der indischen Vasallenfürsten, den Engländern mit ihren Truppen zu Hilfe zu kommen, für bare Münze halten, was aber wohl die Engländer selbst nicht thun. — Spanien hat sein neues Attentat gehabt: der Attentäter Sempan Barril ist zum Tode verurteilt worden, aber der oberste Kriegsrat hat das Urteil umgestoßen, weil es über den Antrag des Staatsanwalt, 40 Jahre Gefängnis, hinausgeht. Nach allem, was man von unparteiischer Seite neuerdings über spanische Rechtspflege und spanisches Gefängniswesen erfahren hat, muß man das Todesurteil gegenüber dem Antrage des Staatsanwalts als eine Milderung bezeichnen. König Milan oder wie er sich jetzt nennt: Graf von Tokowa hat Glück gehabt; ein entfernter Verwandter von ihm ist gestorben und hat ihm sein Millionenvermögen als Erbschaft hinterlassen: Milan kann es brauchen, besonders wenn er sich jetzt nach überstandener schwerer Krankheit hin und wieder etwas gutes thun will. — Graf Badeni ist mit seiner Sprachenverordnung und mit seinen Maßregeln gegen das Deutschtum in Oesterreich in eine Sackgasse geraten, da er den Tschechen immer noch nich genug thut. Die Geister, die er rief, wird er nun nicht los und die Reichsratssession, die zum letzten Drittel dieses Monats einberufen ist, dürfte außerordentlich stürmisch verlaufen. Kaiser Wilhelm ist Ende der Woche nach Tolis zu den Manövern in Ungarn gereist. Zwischen den Großmächten besteht die stillschweigende Uebereinkunft, sich nicht in die „inneren Angelegenheiten" des Nachbarn zu mischen. Die Verfolgung und Unterdrückung des Deutschtums im cisleithanischen Teile der habsburgischen Monarchie wird aber als eine „innere Angelegenheit" Oesterreichs betrachtet

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Mit dem Abzug unserer Einquartierung am vergangenen Montag hat auch alles militärische Leben u. Treiben in unserem Orte aufgehört. Am Dienstag waren die Schulen geschlossen, Lehrer u. Kinder u. ein großer Theil hiesiger Einwohner zog über Schneeberg nach dem Manövergelände, wo Divisionsmanöver unter den Augen Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Georg stattfanden. Das Militär hat sich in unserer Stadt sehr wohl befunden. Nur wenige gab es, die nicht mit ihrer Einquartierung zu Bier gegangen sind und fanden unsere wackeren Vaterlandsvertheidiger auch im Hause die beste Verpflegung, sie wurden fast überall als zur Familie gehörig betrachtet. Darum fühlte sich Herr Major Bartky veranlaßt, zum Abschied, als das Bataillon zum Abmarsch auf hiesigem Marktplatz angetreten war, in bewegten Worten für die in Aue genossene Gastfreundschaft zu danken und unserer Stadt ein kräftiges Hoch auszubringen, in das die Mannschaften begeistert einstimmten.

Auch der große Zapfenstreich, wozu eine schaulustige Menge auf dem Markte sich eingefunden hatte, verlief aufs Beste. Im Saale des Rathskeller hatten sich zu gleicher Zeit auf Einladung ihrer Herren Quartiergeber die Herren Offiziere des Bataillons der 107er zu einem festlichen Mahl vereinigt, dem die Gegeneinladung der Herren Offiziere zu einem Diner folgte, welches Sonntag Mittag im Victoriahotel stattfand, und bei dem auch wieder in ehrenden Worten der vorzüglichen Pflege gedacht wurde, welche die Truppen hier gefunden haben, ein Zeugniß für die patriotische Gesinnung, welche in unseren Bürgerkreisen herrscht. Die Divisionsmanöver und späteren Corpsmanöver (21. u. 22. Sept.) werden im Voigtlande, zwischen Plauen, Zwickau und Reichenbach stattfinden, welchen auch Se. Majestät König Albert beiwohnen wird. Wenn das Wetter so schlecht bleibt, werden wir nochmals Einquartierung bekommen und zwar voraussichtlich am 20., 21. und 22. Septbr. 4000 Mann und 300 Pferde, die in Massenquartiere zu liegen kommen.

Die Kirchgemeinde Klösterlein-Zelle feiert Sonntag, 19. Sept. ihr Erntedankfest. Die schöne Witterung der letzten Tage hat bewirkt, daß das Wenige, was noch auf den Feldern lag oder stand, eingebracht werden und die durch das Regenwetter der letzten Wochen leider in ihrem Abschluß verzögerte Ernte beendet werden konnte.

Montag, 20. September, wird in Albernau die neue Kirche feierlich geweiht, welche in freundlicher, ja schöner Ausführung ein Stolz der Gemeinde geworden ist. Viele auswärtige Teilnehmer haben sich zu diesem Weihefest schon angemeldet. Der Gottesdienst beginnt vorm. 9 Uhr.

Vielfach ergangene Anfragen, unsere Ortskirmes betreffend, können wir dahin beantworten, daß dieselbe jedes Jahr am Montag nach Fides, diesmal also am 11. Oktober, gefeiert wird.

— Die Gerichtsferien endeten am 15. d. Mts. Die Gerichte nahmen von diesem Tage an ihre Thätigkeit wieder in vollem Umfange auf.

Für Gartenbesitzer von Wichtigkeit ist eine vor Kurzem vom Reichsgericht gefällte Entscheidung, nach welcher fremde Katzen, die in Gärten eindringen und den Singvögeln oder dergl. nachstellen, als Raubthiere behandelt und durch Fallen weggefangen sowie durch Gift, durch Erschießen u. s. w. getödtet werden können.

Das 7. stiftungsmäßige Hänel-Clauß-Kirchen-Concert in Schneeberg findet Sonntag, den 19. September d. J. Nachmittag 1/4 4 Uhr in der St. Wolfgangskirche statt. Zur Aufführung kommt das Oratorium: Die Auferweckung Lazarus von Dr. Carl Löwe. Als Eintrittsgeld werden 20 Pfg. erhoben, wofür der Text gegeben wird. Vorverkauf hat die Buchhandlung von Schmeil, auch am Sonntage stattfindend, übernommen. Eintritt ist nur mit dem Text als Zahlungsausweis durch die nördliche Hauptthüre der Kirche gestattet. Alle Freunde kirchlicher Musik werden hierzu eingeladen.

Schönheide. Freitag früh 8 Uhr brannte das auf dem Schädlichsberge gelegene, dem Zimmermann Vieweg gehörige Wohnhaus nieder. Da das Feuer im Dachstuhl ausbrach, konnte in den oberen Räumen nur wenig gerettet werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Das Haus war vom Besitzer und von vier Mieheparteien bewohnt; die Bewohner haben zumeist nicht versichert.

Aus Sachsen und Umgebung.

Leipzig, 15. September. Die nächste Ballonfahrt unternimmt der Kapitän Louis Godard vom Vergnügungstwierel der Leipziger Ausstellung aus am Freitag, den 17. ds. Mts. Die beiden nächsten Sonntage, 19. und 26. September, bieten den Besuchern der Ausstellung Genüsse seltener Art. Am Sonntag, den 19. ds. Mts., veranstalten über 2000 aktive Sänger des Leipziger Gau-Sängerbundes, der aus 4 großen Sängervereinigungen besteht, und außer diesen noch 59 Gesangvereine aus dem Gebiete der Kreishauptmannschaft Leipzig und einigen benachbarten preußischen Ortschaften umfaßt, auf der Estrade der Industriehalle ein Gesangskonzert. Um aber auch den Sonntagsbesuchern der Ausstellung Gelegenheit zu geben, die großartige Illumination des ganzen Ausstellungsplatzes, welche gewöhnlich nur an Montagen als an Elitetagen ins Werk gesetzt wird, zu sehen, wird einmal ausnahmsweise auch am Sonntag, den 26. September cr., diese Illumination stattfinden. Wie bekannt, erhellen an solchen Illuminationsabenden über 50000 farbige Lichtkörper den Platz. Der Eintrittspreis zur Ausstellung beträgt an jedem der beiden Sonntage trotz der besonderen Veranstaltungen nur 50 Pfg. für die Person (Kinder 25 Pf.)

— Die Vertreter der Naturheilkunde halten vom 18. bis 20. September in Leipzig Kongreß ab.

— Bei einer Probe zu „Faust" im Dresdener Hoftheater stürzten die beiden Hofschauspieler Waldeck und Wiene aus der Flugmaschine, wobei die Beiden nicht erhebliche Verletzungen erlitten.

— Zur Errichtung eines Wasserwerkes und zur Errichtung des städtischen Elektrizitätswerkes hat die Stadtgemeinde ein mit 3 1/2 % verzinsliches Darlehen von 320 000 Mk. beim landwirtschaftlichen Kreditverein in Dresden aufgenommen.

— Ein 18 jähriger Hausknecht in Friedrichsroda betrank sich und geriet auf die Eisenbahnschienen, wo ihm ein Zug beide Beine abfuhr. Die Hoffnung auf Erhaltung des jungen Menschen, der merkwürdigerweise nur über gräßliche Kopfschmerzen, nicht aber über andere Schmerzen klagt, ist sehr gering.

— „In Sachsen müssen lauter reiche Leute wohnen; jeder dritte von den Herren, die bei mir einkehren, ist aus Sachsen." In diesen Worten sprach unlängst der Besitzer eines Gasthofes an der Tyroler Grenze einem Vogtländer seine Verwunderung über die große Zahl reisender Sachsen aus. In der That ist in Sachsen die Zahl derer, die alljährlich ihre Sommerreise zu machen pflegen, ungewöhnlich groß. Die Zeiten sind längst vorbei, wo eine Ferienreise in die Fränkische Schweiz und nach dem altertümlichen Nürnberg schon für eine größeres Unternehmen des Mannes aus dem Mittelstande galt. Heute muß man sich die Ziele viel weiter stecken, wenn man nicht hinter den anderen beschämt zurückstehen will. Wie lange wird es dauern, so fällt man auf, wenn man in Gesellschaft vom Nordkap, von Gibraltar und Tunis nicht aus eigener Anschauung mitzuplaudern weiß und unsere Nachkommen werden gewiß in Scharen die großen Ferientampfer benutzen, die sie zur Fahrt nach Brasilien oder dem Kaplande einladen. Leider wird dabei die Menschheit auch immer anspruchsvoller werden, und Gehalt kann schon heute niemand mehr genug kriegen.

Seide mit 25 % Rabatt!

Letztjährige Dessins, Farben und Qualitäten in: Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter, gestreifter, karrierter **Henneberg-Seide** etc. porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
8 **Seiden-Fabriken G. Henneberg** (k. u. k. Hofl.) **Zürich.**

6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid für M. 1.80 Pf.

6 Meter	Tokio Winterstoff	zum Kleid für M.	2.70 Pfg.
6 „	Valerie	„ „ „ „	3.30 „
6 „	Damentuch in 15 Farben	„ „ „ „	3.60 „
6 „	Beloutine Flanell solider Qualität	„ „ „	4.50 „
6 „	Tuch und Alpaca guter Qualität	„ „ „	4.80 „

versenden in einzelnen Metern franko ins Haus.
Grösste Auswahl modernster Herbst- u. Wintergarne. Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis. [4
Versandhaus: **OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.**
Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe: Stoff zum ganz. Anzug für M. 3.75 Pfg., Cheviots z. ganz. Anzug f. M. 5.85 Pfg.

„Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des bekannten Spezialisten **Theod. Koechly in Stein** (Aargau, Schweiz) bei."